



Pressemitteilung

29. November 2016

Bernhard Weik bedankt sich beim ehrenamtlichen Team seiner Stiftung

Vereine des Behindertensports wurden tatkräftig unterstützt.

Langenfeld (jste). Dass die Elisabeth & Bernhard-Weik Stiftung noch lebt, wurde bei einem Dankeschön-Treffen mit einem Mittagessen deutlich. „Sie haben alle bei den verschiedenen Projekten der Stiftung tapfer mitgekämpft“, sagte Stifter Bernhard Weik zu den ehrenamtlichen Helfern seines Teams. Der „ganz normale Tag“ zur Sensibilisierung von Grundschulern für Menschen mit einem Handicap stelle inzwischen die größte ehrenamtliche Gruppe mit ca. 40 Personen. Für Peter Mecklenbeck, der dieses Projekt in den Grundschulen seit zwei Jahren betreut, sei dies nicht immer eine leichte Aufgabe gewesen.

Inzwischen wird der „ganz normale Tag“ auch von einem separaten Team unter der Leitung von Projektleiterin Güler Brancato auch in Köln durchgeführt. Dazu wurde am Hansaring 15 ein Büro eröffnet. Die erste Schule, in der der „ganz normale Tag“ in Köln durchgeführt wurde, war die BilinGo Grundschule, eine weitere Schule ist in Pulheim für 2017 geplant. „Köln hat 143 Grundschulen, dieses Potential wollen wir nutzen“, so Weik.

Eine Herzensangelegenheit von Elisabeth Weik sei der Tierschutz, hier engagiere sich Güler Brancato, während Hermann-Walter Zillekens das Stiftungsziel, die Musik von Mozart zu fördern, sehr engagiert verfolge. Eine weitere Aufgabe sei die Veranstaltung von Sponsorenläufen an den LVR-Schulen für Kinder mit Behinderung, die von Aggi Wiggers selbständig wahrgenommen werde. Ewald Stock kümmere sich um die Finanzen, außerdem sei noch der Bereich Computer und die Öffentlichkeitsarbeit von weiteren Teammitgliedern zu erledigen.

„Ein weiteres, neues Projekt ist das Fahren in einem Nebeneinander-Tandem, das von Monika Spielmann betreut wird“, sagte Weik. Sie habe dafür 9584 € gespendet. Dieses Fahrzeug könne gegen eine geringe Spende stundenweise von einem Piloten ohne und einem Beifahrer mit Handicap ausgeliehen werden. Freiwillige ehrenamtliche Piloten würden noch gesucht.

„Nach dem für uns alle schmerzlichen Wegfall des cSc fördern wir Vereine des Behindertensports mit beachtlichen Zuwendungen“, betonte der Stifter. Für 2016 seien 25.000 € an diese Vereine geflossen.

Unter der Überschrift „Wir brauchen Sie“ wirbt ein Faltblatt für neue Teammitglieder für das Projekt „der ganz normale Tag“, das von Peter Mecklenbeck initiiert wurde. Mecklenbeck bedankte sich ausdrücklich beim gesamten Team für die Durchführung der sechs Aktionstage in 2016 mit insgesamt 1.261 Schülern, davon vier in Langenfelder Grundschulen und zwei in auswärtigen in Solingen und Ratingen. Für 2017 gebe es bisher sieben Aktionstage.

Mecklenbeck möchte Anregungen von Teammitgliedern für den „ganz normalen Tag“ aufgreifen und das Konzept danach überarbeiten. Außerdem solle verschiedenes neues Material für dieses Projekt beschafft werden. Für zehnjährige ehrenamtliche Arbeit im Team konnte er folgende Teammitglieder im Auftrag von Bernhard Weik ehren: Dirk Engelhardt, Hannelore Gather, Manfred Glasmacher, Wolfgang Krafft, Susanne Winther und Karin Wolters. Ebenfalls zehn Jahre ist Christian Doll dabei, er konnte jedoch an dem Treffen nicht teilnehmen.

Fotos: J. Steinbrücker. 6937: An den einzelnen Tischen wurde lebhaft über die Aufgaben im Team diskutiert. 6949: Für 10 Jahre ehrenamtliche Teamarbeit geehrt: von links Manfred Glasmacher, Susanne Winther, Karin Wolters, Wolfgang Krafft, Dirk Engelhardt, Hannelore Gather. Nicht auf dem Foto: Christian Doll.

Wir brauchen jede Hand, jedes Wort, jedes Ohr